Kauft kein billiges Brot!

Billiges Brot ist falsche Sparsamkeit.

Es ist unverständlich, daß viele Bäcker, die sonst vertrauenswerth und verläßlich sind, die Gewohnheit haben, bei ungewöhnlich hohen Preisen von Mehl und anderen Bedarfsartikeln die wichtigsten Ingredienzen des Brodes in Wegfall kommen zu lassen. Die Kosten der Ingredienzen mit Ausnahme des Mehles, welche zu einem guten Brod gehören, variirenvon $1.75 bis $2.80 für jedes Faß Mehl. Auf diese Weise freilich die Brodherstellung verbilligt werden, wenn man etwas oder allen Zucker, Milch usw. wegläßt.

Billiges Brot zu kaufen, ist eine falsche Oekonomie — es ist keine Ersparniß, sondern eine Verschwendung. Sie mögen etwas größeres Gewicht erhalten, aber der Nährgehalt ist geringer.

„Butter-Nut" wird nicht nach Unzen verkauft, sondern nach Nährwerth. Sie erhalten damit das Meiste für Ihr Geld in Nährwerth und Güte. Es ist das ökonomischste Brod, das Sie kaufen können.

Aus bestem Mehl mit genug Zucker, Malz, Milch usw. gemacht; mit sauberer, automatischer Maschinerie in einer sauberen Bäckerei hergestellt; sauber eingewickelt u. abgeliefert — das ist **„Butter-Nut"**.

MONOGRAM BAKERY

Phone 465 **109-111 W. 4. Str.**

Trägt die State Bank ihren Theil dazu bei für die Wohlfahrt von Grand Island?

Sicherheit, 4 Proz. Zinsen, gute Bedienung

und Ausleihen der Funds zu niedrigen Zinsraten.

Ueber 100 Proz. Zunahme in einem Jahr.

$137,000.00 Dezember 1915—$350,000.00 jetzt.

Unser Wachsthum ist der beste Beweis der Stellung dieser Bank, die sie jetzt einnimmt. Unsere Kundschaft weiß den wahren Vortheil zu würdigen, die beste Sicherheit für ihre Funds zu erhalten, zusammen mit 4 Prozent halbjährlichen Zinseszinsen. Neue Contos werden gern entgegen gnommen.

Schreibt Euer Check auf der State Bank of Grand Island

Die Depositoren sind geschützt durch den Depositoren - Garante-Fond des Staates Nebraska

Deutsche Briefe an Frau Schumann-Heink.

Einen herrlichen Beweis von dem felsenfesten Vertrauen, das man nach wie vor in Deutschland auf den endgiltigen Sieg über die Heere der Feinde hegt, geben zwei Briefe, die von den im alten Heimathlande lebenden Kinder Frau Schumann-Heink's an ihre Mutter hierher geschrieben worden sind.

Wilhemshaven, 14. Aug. 1916.

Meine geliebte gute Mutter!

Tausend Dank für das Geld, welches Käte am Freitag erhalten hat. Unser Aller Befinden ist unberufen gut. Meine gute Schwester Lotte ist sehr besorgt um ihren Mann, welcher nun als Oberstabsarzt in Frankreich thätig ist. Gott schütze und behüte ihn. Lottchen und ich, sowie Lotte und Käthe stehen in regem Briefwechsel. Alle haben wir den einen Wunsch, daß Du baldigst, recht bald zu uns kommst und Dich hier ausruhst, denn die Ruhe ist Dir sehr nöthig. Hier hast Du keinen Aerger und keinen Kummer, Mutter. Komme zu uns, denn auch Deine großen Kinder haben das Verlangen in dieser schweren Zeit nach Dir.

Ich komme im Laufe dieser Woche an Bord als Unteroffizier, zum Obermatrosen bin ich bereits befördert. Käthe's drei Brüder sind an den drei Fronten für das Vaterland gefallen, alle drei Schleswig-Holsteiner, hatten das Eiserne Kreuz. Uns kriegen die Feinde nie, mein Mutting, denn unter uns Soldaten ist noch immer dieselbe Stimmung wie zu Anfang des Krieges, das kannst Du an dem U-Boot „Deutschland" sehen. Wie geht es Dir, geliebte, gute Mutter, wenn Du wüßtest, wie groß unsere Sehnsucht nach Dir ist, Du würdest sicher kommen!

Herzinnigen Gruß und Kuß, in treuer, dankbarer Liebe

Dein Sohn August.

(August ist der älteste Sohn von Frau Schumann-Heink. Anm. d. Red.)

Leipzig, am 1. September.

Mein Herzensmutterle!

Ich beeile mich Dir mitzutheilen, daß es mir und meinen Kindern gut geht und Du ohne Sorgen um uns sein darfst. Mein Mann hat allerdings recht unter Rheumatismus zu leiden. Er ist im Westen und hilft Vielen. Ulrich ist gesund und ist auch im Westen. Gott erhalte Dich gesund, nimm vielen, innigen Dank für Alles, meine über Alles geliebte Mutter; unser Herrgott lohne Dir Deine Güte!

Ich umarme und liebe Dich in sehnsüchtiger, dankbarer Liebe

als Deine treue alte Lotte.

Aus einem Wechselblatt ersehen wir, daß eine einzige Todesanzeige 51 Namen umfaßt. Ein Hamburger Turnverein zeigt da die Namen von 51 weiteren Mitgliedern an, die ihr Leben für das Vaterland hingegeben haben. Daran ist die Bemerkung gehängt, daß bis Ende September 177 Mitglieder dieses einen Vereins auf dem Felde der Ehre gefallen sind. Diese Zahlen beweisen, wie furchtbar der Krieg wüthet, wie zahllos die Opfer der nimmer endenden Schlächterei sind. Und da giebt es in diesem Lande noch Menschen, die so wahnsinnig sind, daß sie unsere Nation ebenfalls in den schrecklichen Krieg hineinzuhetzen suchen.

Rußland hilft den Alliirten an der Westfront. Rußland hilft den Rumänen im Südosten. Rußland hilft überall. Und sonderbar! sich selbst kann es im Osten nicht helfen, kann es das verlorene russische Gebiet nicht zurückerobern.

HOAGLAND für KOHLEN

Bringt jetzt Eure Bestellungen jetzt herein

PHONE 206

Richard Goehring, jr., Manager

Bismarcks Urteil.

Interessante Bemerkungen über England in seinen Briefen.

„Dieses England mit seinen paar tausend Mann Linientruppen und seiner — dadurch halb gezwungenen — Nichtinterventionspolitik ist eine ganz gleichgültige Großmacht, die sich nur durch ewiges tantenhaftes Bevormunden einen gewissen künstlichen Einfluß geschaffen hat, den man auf seine reale Grundlage wieder zurückführen muß!"

(Scheibert, „Mit Schwert und Feder," Mitte 1864.)

„Die Engländer sind voll Aerger und Neid, daß wir hier große Schlachten geschlagen haben — und gewonnen. Sie gönnen es dem kleinen ruppigen Preußen nicht, daß es in die Höhe kommt. Das ist ihnen ein Volk, das bloß da ist, um für sie gegen Bezahlung Krieg zu führen. Das ist so die Ansicht der ganzen englischen Gentry. Die haben uns niemals wohlgewollt und immer nach Kräften geschadet. — Diese Meinung ist auch in der Kronprinzessin verkörpert. Die denkt wunder, wie tief sie sich herabgelassen hat, daß sie in dieses Land geheiratet hat. Ich weiß noch, daß sie einmal zu mir sagte, zwei oder drei Kaufmannsfamilien in Liverpool hätten mehr Silberzeug, als der ganze preußische Adel. — „Ja" — erwiderte ich — „das ist vielleicht wahr, Königliche Hoheit, wir setzen unseren Wert aber auch in andere Dinge als in Silber."

(Busch, Tagebücher, II. 85. 25 1. 1871.)

„Wir sind ihnen eine untergeordnete Rasse, bestimmt, ihnen zu dienen. So denkt auch die Königin, und ihre Tochter nicht minder."

Busch, Tagebuchblätter, III. 229. 7. 4. 1888.)

„Hoffentlich wird unser Kaiser durch die Enttäuschungen, welche ihm seine Freundschaft für England einbringen wird, von der unseligen Gewohnheit der deutschen Fürsten abkommen, dem Wolf John Bull gegenüber die undankbare Rolle des gutmütigen Kranichs zu spielen und für das englische Interesse Krieg auf dem Festlande zu führen. Als wir im Gedränge waren, hat England sich auf die Seite unserer Feinde gestellt und das Geschäft auf zwei Seiten zu machen gesucht. Wenn also England zwischen das welsche Roß und den russischen Elephanten kommt, wollen wir Deutsche nicht mit der großen Ofengabel dreinfahren, sondern ruhig zuschauen, wie der steifleinene Lord gequetscht wird, daß er nach Gott schreit!"

(Poschinger, Tischgespräche II. 361. 16. 8. 1890.)

„Blut ist dicker als Wasser. Das mag sein. Jedenfalls ist Blut eine zähe Flüssigkeit; ich kann mich aber nicht erinnern, daß Blutsverwandtschaft jemals einer Fehde das Tödtliche genommen habe. Die Geschichte erzählt uns, daß keine Kriege so grausam waren, als jene zwischen Völkern derselben Rasse: Zeuge dessen die Gehässigkeit, die in den Bürgerkriegen zu Tage tritt."

(Zu Sidney Whitman, 24. 6. 1896.)

„Ich habe, was das Ausland anbelangt, in meinem Leben nur für England und seine Bewohner Sympathie gehabt und bin stundenweis noch nicht frei davon; aber die Leute wollen sich ja von uns nicht lieben lassen."

(Gedanken und Erinnerungen, I. 176.)

„Der einzelne Engländer sei anständig, achtbar und zuverlässig, der Vorwurf der Lüge sei der schwerste, den man ihm machen könne. Die englische Politik hingegen sei von allem das Gegenteil; ihre hervorstechendste Eigenschaft sei die Heuchelei, sie wende alle Mittel an, die der einzelne Engländer verabscheue. In Frankreich sei ja die Politik zu Zeiten auch nicht sehr wählerisch in ihren Mitteln gewesen, namentlich schwächeren Volksstämmen im Auslande gegenüber sei sie ebenso grausam und brutal verfahren wie die englische; Gewalttaten und Ueberlistung seien ebenso vorgekommen wie im englischen Regime, aber das Maß von Heuchelei und Perfidie, wie es der englischen Politik häufig eigen ist, sei doch an ihr nicht nachzuweisen."

(Poschinger, Tischgespräche, II. 307, Mitte 1897.)

„Willsonner."

Wir lesen in einer deutschen Zeitung: Bei der Heftkorrektur eines Schülers finde ich das Wort „betrügen" mit „willsonner" übersetzt. Da ich dem jugendlichen Uebersetzer einen schlechten zeitgemäßen Witz nicht zutraue, schaue ich in das bekannte Wörterbuch von Sachs-Villate und finde dort tatsächlich willsonner verzeichnet in der Bedeutung: „Unsaubere Geschäfte unter höherem Schutze betreiben," sowie willsonnisme „Treiben eines unsauberen Geschäftes unter dem Schutze einer höheren Macht." So sagt natürlich nur das bekannte Wörterbuch!

Riesenbücher.

Eine chinesische Enzyklopädie von über 11,000 Bänden.

Eines der umfangreichsten Bücher der Welt ist das amtliche Werk über den amerikanischen Bürgerkrieg, welches im Auftrage des Kongresses der Vereinigten Staaten bearbeitet und veröffentlicht wird. Es besteht nämlich aus 130 Bänden, deren jeder im Durchschnitte 1000 Seiten zählt. Das Wert wird in einer Auflage von 12,615 Exemplaren gedruckt, so daß alles in allem 1,641,493 Bände davon zur Verbreitung gelangen. 1900 Exemplare gehen an öffentliche Bibliotheken und Unterrichtsanstalten. Die ganze Arbeit erforderte über 3 Mill. Dollars an Unkosten, wovon etwa 1¼ Millionen auf Honorar und etwa 1¾ Mill. auf Druck, Papier, Einbände usw. entfallen.

So riesenhaft aber auch die Verhältnisse dieses Werkes sind, so muß Amerika, was die Erzeugung des größten Buches der Welt angeht, doch hinter China zurücktreten, welches sich rühmen kann, der Welt das größte aller je hergestellten Bücher geschenkt zu haben. Es ist dies eine gewaltige Enzyklopädie „Yung-lo Ta-tien", was etwa mit „Encyclopädia Maxima" gleichbedeutend ist. Diese klassische Riesenenzyklopädie enthielt eine besonders sorgfältige Auswahl aus allen klassischen Werken, die im Reiche der Mitte je veröffentlicht worden waren, und behandelte Astronomie, Astrologie, Geographie, geheime Wissenschaften, Heilkunde, Religion, Biographie und Kunst. Jedes literarische chinesische Erzeugnis von irgend welcher Bedeutung fand sich in diesem gigantischen Werke, das aus 22,877 Teilen in 11,100 Bänden bestand, wiedergegeben. Die Enzyklopädie wurde ursprünglich auf Anordnung von Jung-Le, dem zweiten Ming-Kaiser, hergestellt. Begonnen wurde sie im Jahre 1303 unter Leitung des vornehmsten chinesischen Gelehrten jener Zeit, Hsien-Chin. Er organisierte die Arbeit unter Beistand eines Mitarbeiterstabes von 2,169 Personen, worunter sich Kritiker, Korrektoren und Abschreiber befanden. Die Arbeit, die mit der Hand geschrieben wurde, wurde 1407, also nach 104 Jahren, fertiggestellt. 1562 wurden von dem Werke zwei Abschriften genommen, die von zehn Schreibern in fünfjähriger Arbeit hergestellt wurden. Die eine dieser Abschriften verbrannte im Jahre 1644, als Peking eingenommen und die Ming-Dynastie gestürzt wurde. Als die Ordnung wieder hergestellt war, fand man, daß auch von den andern Abschriften zahlreiche Teile in Verlust geraten waren.

Man behielt noch eine Reihe von 20,455 Teilen, die in der kaiserlichen Akademie verwahrt wurden. Das Akademiegebäude lag dicht bei der englischen Gesandtschaft in Peking, und als im Jahre 1900 die fremden Gesandtschaften belagert wurden, steckten die chinesischen Soldaten das Akademiegebäude in Brand, um die Fremden, die sich in die englische Gesandtschaft geflüchtet hatten, zu zwingen, sie zu verlassen. Bei diesem Brande ging viel kostbare chinesische Literatur und darunter auch die Riesenenzyklopädie zugrunde. Nur noch ein paar hundert Bände fanden sich später in den Trümmern: ein Teil von ihnen befindet sich gegenwärtig in ausländischem Besitze.

Graf Gentiloni.

Graf Vincenzo Ottorino Gentiloni, dessen Ableben vor kurzem gemeldet wurde, stand vor ein paar Jahren stark im Vordergrund des politischen Lebens in Italien, als er nämlich Leiter der klerikalen Wahlpropaganda bei der letzten Erneuerung der Kammer war. Auf den 26. Oktober und 2. November 1913 waren in Italien Neuwahlen angeordnet, und zwar sollten sie auf Grund der vom Ministerium Giolitti im Jahre 1912 durchgeführten Wahlreform vor sich gehen, die die Zahl der Wähler von 3 auf 8 Millionen erhöht hatte. Auf die Neuwahlen hin setzte Pius X. das Non expedit seines zweiten Vorgängers Pius IX. in zahlreichen Wahlkreisen faktisch außer Kraft, trotzdem er die Gründung einer eigentlichen klerikalen Partei in Italien auch jetzt nicht gestattete; damit gelangten nicht nur einige Dutzend ausgesprochene Katholiken in die Kammer, im Parlament wurde auch der klerikale Einfluß dadurch erheblich gestärkt, daß eine bedeutende Anzahl von Deputierten sich gegen das Versprechen klerikaler Wahlhilfe dazu verpflichtet hatten, keinem Gesetz zuzustimmen, das den katholischen Ansichten zuwider sei. Wie Gentiloni am Vorabend der Kammereröffnung in einem im „Giornale d'Italia" erschienenen Interview mitteilte, soll das päpstliche Verbot der Teilnahme an den politischen Wahlen für nicht weniger als 330 Wahlkreise aufgehoben worden sein, während 228 der Gewählten klerikale Unterstützung angenommen hatten.

Gentiloni, der den Folgen eines infektiösen Fiebers erlag, ist bloß 42 Jahre alt geworden. Er stammte aus Filottrano in den Marken und war weltlicher Ehrenkammerherr des Papstes.

Your Health and Comfort Assured If You Buy Stephenson Underwear

Now Certified for Your Individual Protection—the Result of 28 Years of Making Underwear.

Stephenson Certified Underwear is the biggest step ever taken for the protection of your health. It is a guarantee of your mental and physical efficiency through keeping your health right.

Insist on certified underwear—the only safe protection against cold, inclement Fall and Winter weather. Fabrics made to meet the rigid health requirements of heat retaining, body breathing, moisture absorbing properties set as standard by Prof. Gebhardt in tests made at Armour Institute of Technology, Chicago, are exclusive Stephenson features.

There is an individual suit for you—one that will give you perfect protection without unnecessary weight — perfect comfort in all weather.

STEPHENSON UNDERWEAR SOUTH BEND, IND.

The Stephenson Certificate of Health and Comfort will show you the identical suit you require.

Health and Comfort Certificate

STEPHENSON UNDERWEAR SOUTH BEND, IND.

Material 226

This material has been analyzed in the Physical Laboratory of the Armour Institute of Technology to determine health and comfort value for winter wear. It shows the following characteristics:

Thermal Conductivity - - - 100
This fabric shows a high relative heat-retaining property—keeping the body at a healthy temperature in the coldest weather.

Porosity - - - - - - - - - 66
It shows a low relative breathing property—eliminating evaporation of body moisture and preventing subsequent chilling from excessive ventilation.

Absorption - - - - - - - - 73
It shows a high moisture absorbing property—will not get wet or clammy when the wearer perspires because of unusually violent exercises.

(Signed) P. T. Gebhardt

This garment is recommended for men doing out of door work—in winter—in climates where the winter range of temperature from 25° below to 30° above.

And you can get Stephenson Underwear in any cut you desire—at a wide range of prices—ALL CERTIFIED.

S N WOLBACH & SONS

Spart Kohlen

indem Sie ein

Three Flue RIVERSIDE BASE-BRENNER

gebrauchen.

Wir behaupten hinsichtlich dieses Ofens:

1. Die größte ausstrahlende Wärmefläche.
2. Die größte heiße Luft - Circulation.
3. Die festgeschlossensten Thüren und Fugen.
4. Am Leichtesten aufzusetzen sowie in Reparatur zu halten.
5. Schönste, glatteste Nickelverzierung.

Kommt und überzeugt Euch von dem, was wir behaupten, und seht den besten Heizer in der Welt.

The Hehnke-Lohmann Co.
HARDWARE PAINTS